

	<p>Object: Kochbuch: Christine Charlotte Riedl: "Lindauer Kochbuch" (1852)</p> <p>Museum: Deutsches Kochbuchmuseum c/o Museum für Kunst und Kulturgeschichte / Hansastraße 3 44137 Dortmund 0231 50-25742 kochbuchmuseum@dortmund.de</p> <p>Inventory number: KoM 2005/0445</p>
--	---

Description

Volltitel: Lindauer Kochbuch für guten bürgerlichen und feineren Tisch eingerichtet, bestehend in sechzehnhundert und zwei, in langjähriger Praxis erprobten Recepten, wornach Fleisch- und Fastenspeisen, Saucen, Compote, Creme, Sulzen, Kuchen, Torten und anderes Backwerk, Obstgeléen, Marmeladen, Gefrorenes, warme und kalten Getränke auf die beste und schmackhafteste Art zubereitet werden können. Nebst zuverlässigen Belehrungen über Einmachen des Obstes und der Gemüse, die verschiedenen Arten Zucker und Glasuren, Verzierungen der Schüsseln, Räuchern und Einpökeln, Ausbeinen, Dressieren, Spicken, Tranchieren, u. s. w. und Speisezettel für alle Jahreszeiten. Von Christine Charlotte Riedl, Gastwirtin, früher Köchin in einigen der ersten Hotels und Bäder. Mit 63 Abbildungen auf 9 Tafeln.

728 Seiten (davon 9 Tafeln) in Frakturschrift

Neuer brauner Ganzleineneinband (1/2 Leinen, braun, neu eingebunden 12.3.64, D. Keltner?, Gummersbach) mit aufgeplatzter Kante am Frontdeckel. Der Buchschnitt ist fleckig (und neu beschnitten). Das neue Vorsatzpapier ist fleckig. Die Seiten und Tafeln sind zum Teil stark verschmutzt, (stock)fleckig und durch Wasserschäden wellig. Eine Seite ist eingerissen und mit einem Klebestreifen beklebt. Auf der Rückseite der ersten Tafel befindet sich ein Besitzereintrag.

Basic data

Material/Technique:

Papier, Pappe, Stoff/ Druck, gebunden

Measurements:

H 18,4 cm x B 10,3 cm x T 4 cm

Events

Created	When	1852
	Who	Johann Thomas Stettner (Verlag und Buchhandlung)
	Where	Lindau
Written	When	
	Who	Christine Charlotte Riedl (1801-1873)
	Where	
Printed	When	
	Who	J. P. Himmer (Druckerei)
	Where	

Keywords

- Book
- Cookbook

Literature

- Gisela Framke (1998): Man nehme... Literatur für Küche und Haus aus dem Deutschen Kochbuchmuseum. Bielefeld, Seite 260